

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 1

Rubrik: Kantonalkonferenz 1992 in Igis-Landquart

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kantonalkonferenz 1992 in Igis-Landquart

Willkommen in Igis-Landquart

Dieses Jahr tagt der Bündner Lehrerverein nach über 20 Jahren wieder in Igis-Landquart. Vor gut einem Jahr haben wir ziemlich spontan zugesagt. Und nun wird an allen Ecken und Enden geplant, geprobt und wohl auch etwas improvisiert. Bis zum *30./31. Oktober* müssen noch viele kleinere und grössere Hürden genommen werden. Schon aus der Dorfgeschichte erkennt man, dass wir Igiser und Landquater schon immer gefordert waren.

Es gibt in Graubünden – ausgenommen die Kurorte – wohl keine andere Gemeinde, die die ganze Intensität der kulturellen und wirtschaftlichen Wandlung im letzten Jahrhundert so ausgeprägt widerspiegelt wie die Gemeinde Igis.

Es ist unser Ziel, das Gemeindezentrum in Landquart zur Plattform für den vielschichtigen Erfahrungsaustausch der hoffentlich zahlreich erscheinenden Gäste werden zu lassen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem neuen Gemeindezentrum und wünschen Ihnen einen interessanten und auch fröhlichen Aufenthalt in Igis-Landquart.

Der Schulvorsteher

Bainvegni ad Igis-Landquart

Suenter 20 onns sa raduna l'Uniun grischuna da magistras e magisters quest onn puspè ad Igis-Landquart. Avant in bun onn essan nus ans decidids spontanamain da surpigliar l'organisaziun. Ed ussa tut ch'è occupà cun planisar exercitar e bain era improvisar in pau. Enfin ils *30/31 d'october* èn da surmuntar anc blers obstachels pitschens e gronds. Gia l'istorgia dal vitg mussa che nus dad Igis e Landquart avain gia adina gi da far frunt ad ina u l'autra sfida.

En il Grischun na datti – cun excepziun dals lieus da cura – bain nagin'autra vischnanca che reflecta uschè ferm sco Igis tut l'intensitad da las midadas culturales ed economicas dal davos tschientaner.

Nus vulessan porscher en il center communal a Landquart ina plattafurma, nua che noss giasts – ch'arrivan speranza en grond dumber – pon s'inscuntrar e barattar ideas.

Charas collegas, chars collegas, chars giasts, nus ans allegrain da vossa visita en noss center communal nov ed as giavischain in segiurn interessant ed allegraivel ad Igis-Landquart.

Il president da scola

Benvenuti a Igis-Landquart

Quest'anno, dopo più di 20 anni, l'associazione dei Docenti Grigioni si riunirà di nuovo a Igis-Landquart. Circa un anno fa abbiamo accettato spontaneamente di farne l'organisation. E adesso da tutte le parti si progetta, si prova e forse anche si improvvisa un pò. Fino al *30/31 ottobre* diversi ostacoli, più o meno grandi, devono essere presi in considerazione.

Già la cronica del villaggio ci racconta che noi di Igis e Landquart eravamo sempre pronti di accettare una sfida. Eccetto i posti di cura, nel Grigione non esiste nessun'altro comune che rispecchi così marcata l'intensità dell'evoluzione culturale e industriale del secolo scorso come il comune di Igis.

Il nostro obiettivo è che il Centro comunale di Landquart diventi una piattaforma per un vasto scambio di esperienze per tutti i partecipanti.

Care colleghes e colleghi, cari ospiti, ci rallegriamo della vostra visita nel nuovo Centro comunale e vi auguriamo un soggiorno interessante e piacevole a Igis-Landquart.



Gemeindewappen Igis

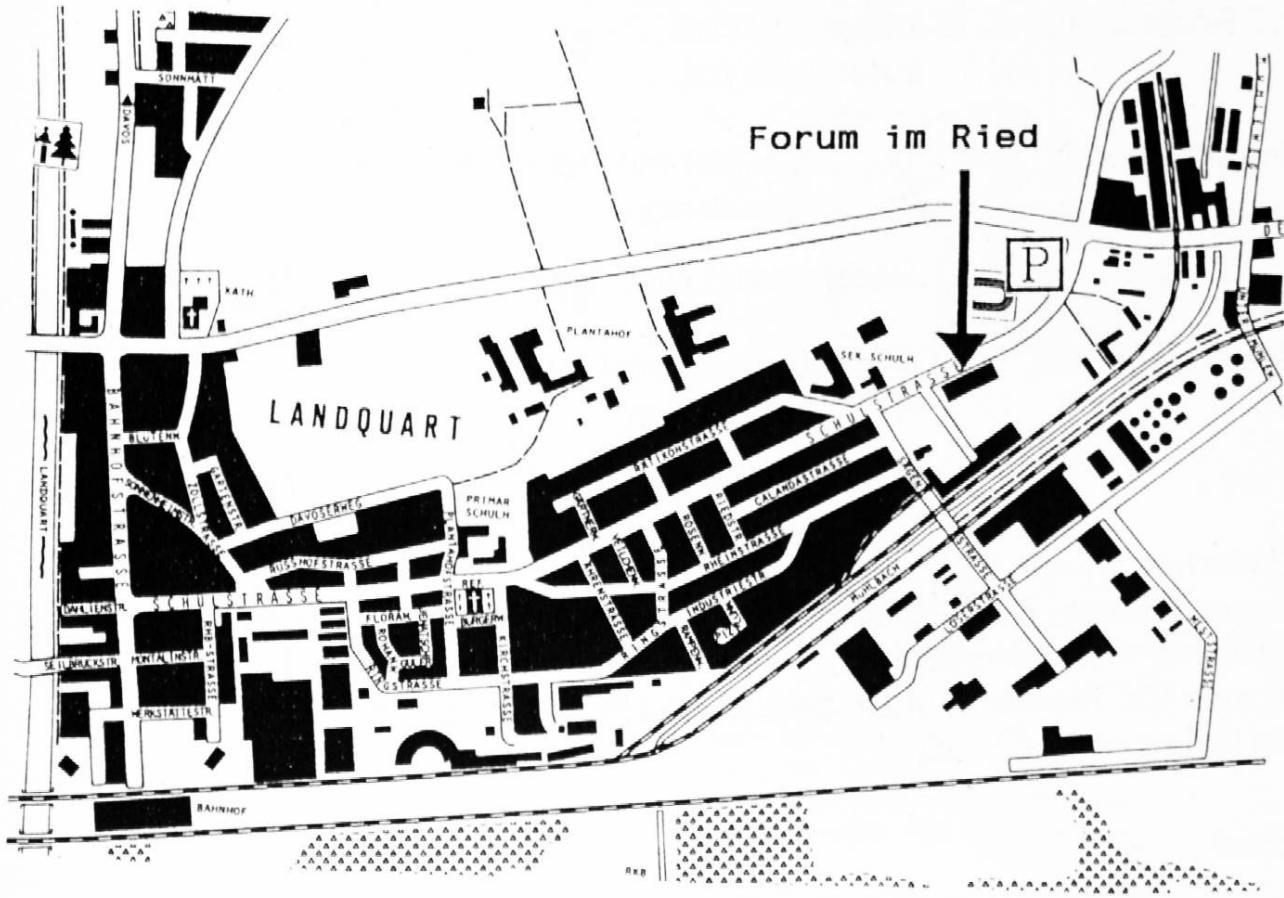
Tagungsort Igis-Landquart, Forum im Ried

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Für eine vorzeitige Reservation (Hotelzimmer/Abendessen) sind wir Euch sehr dankbar. Die Beiträge werden am Konferenztag im Foyer des Forums einkassiert, die Reservationen sind aber trotzdem verbindlich.

Bitte die entsprechenden Posten ankreuzen und das Reservationsblatt bis zum 5. September an folgende Adresse senden:

Erich Kohler
Sekundarschule Ried
7302 Landquart





Reservationsblatt

Mahlzeiten/Programm

- Abendessen 30. Oktober Fr. 26.– Fr.
 Abendunterhaltung Fr. 12.– Fr.
 (Es besteht auch eine Abendkasse)

Übernachtungen

Für die Übernachtung kann entweder ein Hotelzimmer oder ein Schlafplatz in der Zivilschutzanlage gebucht werden. Für den Transport zum Hotel steht ein Bus zur Verfügung.

Hotelreservation

Aufgrund der knappen Infrastruktur an Hotelzimmern in der Region bitten wir Euch, wenn möglich, Doppelzimmer zu buchen.

- Einzelzimmer Doppelzimmer zusammen mit:

- Preiskategorie I: Doppelzimmer mit Frühstück Fr. 35.– pro Person
 Einzelzimmer Zuschlag Fr. 5.– Fr.

- Preiskategorie II: Doppelzimmer mit Frühstück Fr. 70.– pro Person
 Einzelzimmer Zuschlag Fr. 20.– Fr.

Zivilschutzanlage (ZSA)

In der ZSA vom Plantahof kann im Massenlager übernachtet werden (mit Schlafsack, nur Waschgelegenheit).

Kosten für Übernachtung in der ZSA und Frühstücksbuffet im Forum im Ried Fr. 20.–

Fr.

Total

Fr.



Herbstlied

Satz: B. Dolf

Etwas lebhaft

1. Bunt sind schon die Wal - der,
 2. Wie die vol - le Trau - be,
 3. Flin - ke Trä - ger sprin - gen
 4. Gei - ge tont und Flö - te

gelb die Stop - pel - fel - der
 aus dem Re - ben - lau - be
 und die Mäd - chen sin - gen
 bei der A - bend - ro - te

1

und der Herbst be - ginnt.
 pur - pur-far - big strahlt!
 al - les ju - belt froh.
 und im Mon - den - glanz:

Ro - te Blat - ter fal - - len.
 Am Ge - län - der rei - - fen
 Bun - te Bän - der schwe - ben
 jun - ge Win - zer - in - - - nen

5

grau - e Ne - bel wal - - len,
 Pfir - si - che, mit Strei - - fen
 zwi - schen ho - hen Re - - ben
 win - ken und be - gin - - nen

küh - ler weht der Wind.
 rot und weiss be - malt.
 auf dem Hut von Stroh.
 fro - hen Rin - gel - tanz.

9

Bündner Lehrerinnen- und Lehrerverein (BLV)

Delegiertenversammlung

**Freitag, 30. Oktober 1992, 14.00 Uhr,
im Forum Ried, Landquart**

Traktanden:

1. Protokoll der DV vom 27. September 1991 in Davos
2. Bericht des Vorstandes
3. Vereinsrechnung, Revisorenbericht und Bekanntgabe betr. Jahresbeitrag
4. Kommissionsberichte
5. Bericht des Besoldungsstatistikers
6. Wahl des BLV-Präsidenten (der BLV-Präsidentin)
7. Sachgeschäfte
 - 7.1 Revision der «Verordnung über die kantonale Pensionskasse»
 - 7.2 Totalrevision der «Verordnung über den Schulpsychologischen Dienst im Kanton Graubünden» (unter Vorbehalt der vorgängigen Verabschiedung des Revisionsentwurfes durch die Regierung)
8. Anträge der Kreiskonferenzen BLV bzw. der Stufen- und Fachorganisationen
9. Anliegen und Mitteilungen des EKUD (Paul Ragettli, Beauftragter für das Volksschulwesen)
10. Mitteilungen und Umfrage

Abendunterhaltung

Freitag, 30. Oktober 1992, im Forum «Im Ried» in Landquart

Eintritt Fr. 12.– (Festbestuhlung)

Ab 20.00 Uhr spielt zur Unterhaltung die Jazzband:
The Orig. Grain Square Dixie-Players

Programmbeginn um 20.30 Uhr
«VARIETE»

Anschliessend Tanz bis 02.00 Uhr mit **FATA MORGANA**
oder auch musikalische Unterhaltung mit der Jazzband an der Bar.

Hauptversammlung

**Samstag, 31. Oktober 1992, 09.30 Uhr,
im Forum Ried, Landquart**

Programm:

1. Offenes Singen
(Leitung: Hans-Christian Flütsch/Giacomin Caviezel)
2. Begrüssung durch Heinrich Dietrich, BLV-Präsident
3. Grusswort des Gemeindepräsidenten von Igis-Landquart, Ernst Nigg
4. Orientierung über die DV vom 30. Oktober 1992
5. Vortrag: «Fremdsprachige Kinder im Kindergarten und in der Volksschule»
(Referentin: Cécile Bühlmann, Nationalrätin, Luzern)
6. Jazztanz (Schülerinnengruppe / Leitung: Elisabeth Schneller)
7. Ansprache von Regierungsrat Joachim Caluori, Vorsteher des EKUD
8. Verabschiedung pensionierter Kolleginnen und Kollegen
9. Musikalische Darbietung (Musikschule Landquart / Leitung: Christian Albrecht)
10. Schlusslied: Herbstlied
(Satz: Benedikt Dolf, Text: Joh. Gaudenz von Salis, Seewis)



Dipl. Ing. E. WILLI AG

**SANITÄR
HEIZUNG
LÜFTUNG**

spezialisiert auf Schulhaus-
und Hallenbad-Bauten

Chur Arosa
Flims Lenzerheide

Jahresbericht des Vorstandes

Während des vergangenen Vereinsjahres wurden Akzente gesetzt, die für die Zukunft des Bündner Schulwesens von weittragender Bedeutung sind.

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Vorstand, wofür ich meinen Kolleginnen und Kollegen herzlich danke, hat wesentlich dazu beigetragen, die grosse Arbeit zu bewältigen. Wir beschränken uns, nachfolgend über einzelne Schwerpunkte unserer Vorstandstätigkeit zu berichten.

Revision des Kindergartengesetzes

Am 17. Mai 1992 haben die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit überwältigendem Mehr der Revision des Kindergartengesetzes zugestimmt. Damit ist eine Grundlage geschaffen worden, die es ermöglicht, der in den letzten Jahren gewonnenen Erkenntnis über die ausserordentliche Bedeutung der Vorschulerziehung besser gerecht zu werden.

Neuer Lehrplan für die Primarschule

Die Regierung hat beschlossen, den neuen Lehrplan für die Primarschule auf Beginn des Schuljahres 1992/93 in Kraft zu setzen. Provisorisch in Kraft gesetzt wird der Fachbereich Handarbeit, wobei die Einführung des koedukativen Handarbeitsunterrichts in der Primarschule ab Schuljahr 1992/93 klassenweise erfolgt. Mögen diese Beschlüsse, die einen wichtigen Markstein bedeuten, eine optimale Basis für die Bündner Primarschule sein.

Kontakte zum EKUD

Die verschiedenen Neuerungen im Erziehungsbereich müssen auch von der Lehrerschaft mitgetragen werden. Deshalb ist eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Erziehungsdepartement und dem BLV unerlässlich.

Unserem Erziehungschef, Regierungsrat Joachim Caluori, und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere Paul Ragettli, Hans Finschi, Giosch Gartmann und Markus Schmid, danken wir für die grosse und effiziente Arbeit zugunsten des Kindergartens und der Volksschule.

Für die angenehme und loyale Zusammenarbeit möchte ich persönlich bestens danken.

Besoldungsfragen

Anlässlich einer Besprechung mit dem Vorsteher des Finanz- und Militärdepartementes, Regierungsrat Dr. Aluis Maissen, wurde im Zusammenhang mit unserem Besoldungsbegehren auch die Frage der Einreihung der Bündner Lehrergehälter in die Gehaltsskala der kantonalen Angestellten eingehend erörtert. Einzelne Punkte bedürfen noch einer weiteren Abklärung.

Bündner Schulblatt: Neues Konzept

An der Präsidentenkonferenz vom 5. September 1992 werden wir über das neue Konzept für das Bündner Schulblatt eingehend informieren. Den scheidenden Redaktoren Albert Pitschi und Martin Pally sowie dem Inserateverwalter Alfred Guidon sei auch an dieser Stelle für ihre wertvolle Arbeit aufrichtig gedankt.

Mittelstufenkonferenz 4.–6. Klasse Graubünden

Am 14. September 1991 wurde in Chur die Mittelstufenkonferenz gegründet. Damit ist auch für die Mittelstufenlehrer ein offizielles Sprachrohr geschaffen worden. Wir wünschen der Mittelstufenkonferenz unter ihrem Präsidenten Herbert Rosenkranz, Tumegl/Tomils, viel Erfolg.

Kollektivvertrag mit der Schweizer Lehrerkrankenkasse (SLKK)

Der mit der SLKK abgeschlossene Kollektivvertrag ist auf den 1. Januar 1992 rechtswirksam geworden. Für die notwendigen Vorarbeiten danken wir dem Präsidenten der SLKK, Peter Treichler, und den Bündner Vertretern bei der SLKK, Luzi Tscharner und Peter Gadien. Wollen Sie bitte den Anmeldetalon Seite 21 in diesem Schulblatt beachten!

Verabschiedung pensionierter Kolleginnen und Kollegen

Auf Ende des Schuljahres 1991/92 sind folgende Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand getreten:

Bardill Gaudenz, Landquart
Bardill Luzi, Pragg-Jenaz
Buchli Valentin, Chur
Buchli-Wetter Babina, Pitasch
Cabalzar-Gartmann Irma, Castrisch
Caduff-Cabalzar Tresa, Vattiz
Fasani Barbara, Mesocco
Flepp Placi, Landquart
Isepponi-Raselli Silvia, Le Prese

Manatschal Reto, St. Maria i. M.
Marugg-Graf Heidi, Klosters-Dorf
Riatsch Jachen, Ramosch
Schaller Fritz, Chur
Vincenz Valentin, Trun
Vital Andrea, St. Moritz
Walther-Giovanoli Alda, Stampa
Walther Jonpitschen, Valchava

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Für Eure langjährige, gewissenhafte Arbeit im Dienste der Bündner Schuljugend danken wir Euch ganz herzlich. Die Saat, die Ihr gestreut habt, hat sicher schon gute Ernte gebracht oder wird sie noch bringen. Mögen Gottes Segen, gute Gesundheit, Zuversicht und Lebensfreude auch im neuen Lebensabschnitt Eure treuen Wegbegleiter sein.

Vernehmlassungen

Revision der «Verordnung über die kantonale Pensionskasse»

Der Vernehmlassungsentwurf liegt vor. Die Kreiskonferenzen BLV und die Stufen- und Fachorganisationen haben die Gelegenheit, sich zu diesem Entwurf zu äußern. Die offizielle Stellungnahme obliegt der BLV- Delegiertenversammlung vom 30. Oktober 1992 in Landquart.

Totalrevision der «Verordnung über den Schulpsychologischen Dienst im Kanton Graubünden»

Unter Vorbehalt der vorgängigen Verabschiedung des Revisionsentwurfes durch die Regierung wird auch dieser Entwurf den Kreiskonferenzen BLV sowie den Stufen- und Fachorganisationen unterbreitet, um dann an der DV als Sachgeschäft behandelt zu werden.

Konzept über Beratung und Heilpädagogische Förderung im Kanton Graubünden

Über dieses Konzept wird in diesem Schulblatt informiert. Die Kreiskonferenzen BLV und die Stufen- und Fachorganisationen werden zu diesem Konzept um eine Stellungnahme gebeten.

Dank

Ich möchte meinen letzten Jahresbericht nicht abschliessen, ohne allen zu danken, die die Arbeit und die Bestrebungen des Vorstandes bereitwillig unterstützt haben.

Dank gebürt den Arbeitsschulinspektorinnen und den Schulinspektoren, insbesondere der scheidenden Arbeitsschulinspektorin Cati Barblan.

Wir danken unserem Rechtsberater, Dr. L. M. Cavelty, dem Besoldungsstatistiker Fritz Tschudi, den Revisoren Paul Camenisch und Martin Bischoff, der Vertreterin des BLV im LCH-Zentralvorstand, Normanda Fehr, den LCH-Delegierten Walter Bisculm und Ruedi Haltiner und dem Vertreter des BLV bei der kantonalen Pensionskasse, Hans Finschi.

Herzlich danken wir den Präsidentinnen und Präsidenten der Kreiskonferenzen BLV und der Stufen- und Fachorganisationen für die erspriessliche Zusammenarbeit.

Zu Dank verpflichtet sind wir den Kolleginnen und Kollegen, die in den vom EKUD eingesetzten Kommissionen zukunftsträchtige Arbeit leisten.

Mein persönlicher Dank richtet sich auch an die Gremien des LCH, vorab dem Zentralpräsidenten Beat Zemp, dem Zentralsekretär Urs Schiltknecht und dem Chefredaktor der SLZ, Dr. Toni Strittmatter. Die freundschaftlichen Kontakte, die ich in den letzten Jahren mit Kolleginnen und Kollegen anderer Kantone pflegen durfte, waren für mich eine grosse persönliche Bereicherung.

Dem Bündner Lehrerinnen- und Lehrerverein wünsche ich auch für die Zukunft ein erfolgreiches Wirken im Dienste der Bündner Schule und zum Wohle aller Bündner Kolleginnen und Kollegen!

Bonaduz, anfangs Juli 1992

Für den BLV-Vorstand:
Heinrich Dietrich

Jahresrechnung

des Bündner Lehrerinnen- und Lehrervereins vom 1. Mai 1991 bis 30. April 1992

I. Betriebsrechnung

a) EINNAHMEN	Fr.	Fr.
Kantonsbeitrag BLV	1 500.–	
Kantonsbeitrag «Bündner Schulblatt»	<u>18 000.–</u>	19 500.–
BEITRÄGE		
Aktivmitglieder	1410 × 103.–	145 230.–
Aktivmitgl./Halbpensum	137 × 80.–	10 960.–
Aktivmitgl./Teilpensum	99 × 38.–	3 762.–
Aktivmitgl. speziell		4 477.–
Passivmitglieder	167 × 38.–	6 346.–
Abonnenten Schulblatt	411 × 15.–	6 165.–
Schulbehörden	170 × 15.–	2 550.–
andere Beiträge		1 443.–
Beiträge Vorjahr	<u>1 133.–</u>	182 066.–
Inserate	15 300.95	
Schulblatt: Einzelnummern, Separatabz.	700.–	
Zinsen	5 743.40	
Rückerstattung Verrechnungssteuer	1 628.40	
Spenden	<u>2 085.95</u>	<u>25 458.70</u>
total Einnahmen		<u>227 024.70</u>
b) AUSGABEN	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge LCH	1580 × 45.–	71 100.–
Beiträge an andere Vereine		235.–
Kantonale Lehrerkonferenz in Chur		7 626.90
Sitzungen BLV + Versammlungen LCH		22 653.05
BLV-Präsidentenkonferenzen		4 899.–
Entschädigung für besondere Aufgaben		7 550.–
Honorare Vorstand	<u>21 056.–</u>	135 119.95
Postchecktaxen	2 026.40	
Drucksachen, Fotokopien, Büromaterial	3 601.30	
Porti, Telefon, Spesen	3 125.80	
Inserateverwaltung und -provision	1 731.–	

	Fr.	Fr.
Besoldungsstatistik	2 162.–	
AHV-Beiträge	4 651.80	
Steuern	1 132.15	
Rechtsberatung	2 200.–	
Abonnemente	52.–	
EDV (elektron. Datenverarbeitung)	1 421.90	
Verrechnungssteuern	2 010.20	
Rückerstattungen Mitgliederbeiträge	15.–	
Verschiedenes:	<u>1 002.30</u>	<u>25 131.85</u>

Bündner Schulblatt, Jahrgang 50		
Druckkosten	44 204.–	
Autorenhonorare	4 455.–	
Redaktion	8 225.–	
Beförderungstaxen	<u>5 907.10</u>	<u>62 791.10</u>
total Ausgaben		<u>223 042.90</u>

c) GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

total Einnahmen	227 024.70	
total Ausgaben	<u>223 042.90</u>	
Gewinn	<u>3 981.80</u>	

II. Vermögensnachweis

AKTIVEN		Fr.	Fr.
Sparheft GKB		57 786.85	
Depositenkonto GKB		2 159.15	
Wertschriften: Obligation GKB	7½ %	10 000.–	
Obligation GKB	7¼ %	40 000.–	
Obligation GKB	5 %	<u>10 000.–</u>	<u>60 000.–</u>
Postcheckkonto		924.41	
Kassenbestand		<u>1 569.19</u>	
		<u>122 439.60</u>	
PASSIVEN			
Rückstellungen «Neugest. Schulblatt»		4 000.–	
Spenden		3 000.–	
Transitorische Passiven		<u>7 000.–</u>	<u>14 000.–</u>
Vermögen am 30.4.1992		<u>108 439.60</u>	

III. Vermögensrechnung

Fr.

Vermögen am 30.4.1991	104 457.80
Vermögen am 30.4.1992	108 439.60
Vermögenszunahme	<u>3 981.80</u>

Flims, 30. Juni 1992

Der Kassier BLV: *Richard Casty*

Revisorenbericht

Die am 18. Juni 1992 in Flims revidierte Jahresrechnung des BLV weist folgendes Ergebnis aus:

Bei Einnahmen von Fr. 227 024.70 und Ausgaben von Fr. 223 042.90 verbleibt ein Gewinn von Fr. 3 981.80. Das Vermögen erhöhte sich auf Fr. 108 439.60.

Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt, alle Belege sind vorhanden und stimmen mit den Buchungen überein. Unserem sehr initiativen Kassier möchten wir für die grosse Arbeit danken. Wir beantragen der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 1991/92 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Trimmis/Chur, 18. Juni 1992

Die Revisoren:
Paul Camenisch
Martin Bischoff

HEIZÖL

Kohlen und Holz
 BP Treibstoffe
 BP Schmiermittel
 BP Spezialprodukte
 Butan- und Propan-GAS
 Öfen und Haushaltstanks
 Bau-Austrocknung
 AVI-Steinkörbe

Sorgfältige Lieferung

Tadellose Qualität

Optimale Bedingungen

Rasche und

Zuvorkommende
Bedienung

Über 100 Jahre
Dienst am Kunden



Karl Storz AG

Ringstrasse 34, Tel. 081 24 11 15
Pontresina, Tel. 083 6 63 61

Unterstützungskasse des Bündner Lehrerinnen- und Lehrervereins

Jahresrechnung vom 1.Juli 1991 bis 30.Juni 1992

ERFOLGSRECHNUNG	Fr.	Fr.
Unterstützungen	–	–
Honorar	200.–	
Spesen, Porti, Telefon	150.–	
Bankspesen	312.10	
Verrechnungssteuern	2 239.65	
Schenkungen	50.–	
Zinsen auf Wertschriften	5 172.50	
Sparheftzinsen	1 221.50	
Postcheckzins	4.90	
Rückerstattung Verrechnungssteuer	1 668.40	
Gewinn 1991/92	5 215.55	
	8 117.30	8 117.30

BILANZ

Sparheft GKB	20 211.45
Postcheck	285.92
Wertschriften: Legat Cloetta	1 000.-
Vergabung Brunner	6 000.-
Legat Zinsli	2 000.-
Vergabung Joos	4 000.-
Obligationen GKB	<u>88 000.-</u>
Kapital Unterstützungskasse	<u>121 497.37</u>
	121 497.37
	121 497.37

Flims, 3. Juli 1992

Kassier BLV: *R. Casty*

Dank an das Redaktionsteam «Bündner Schulblatt»

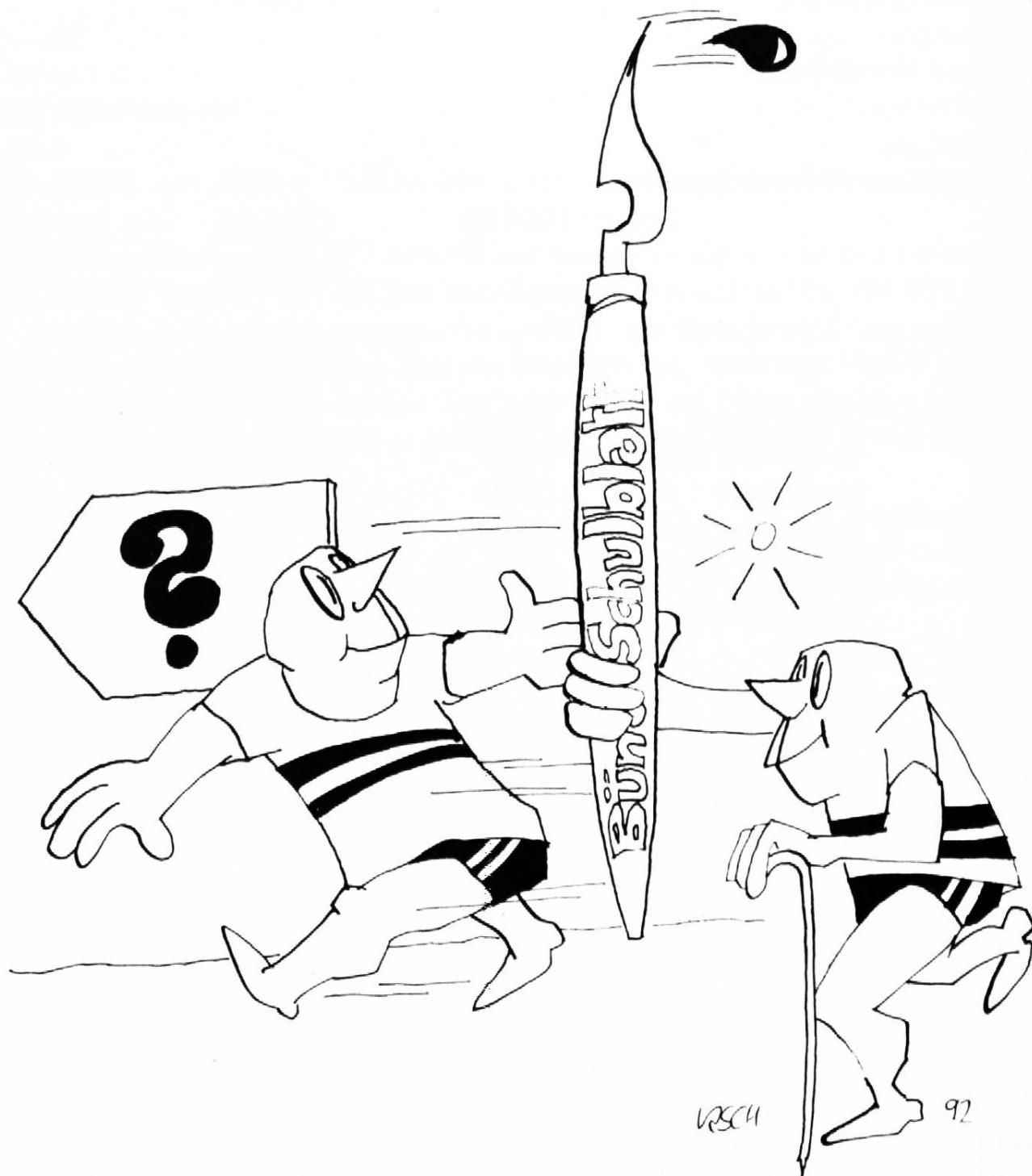
Vor fünf Jahren haben *Sabine Ronchetti, Albert Pitschi* und *Martin Pally* gemeinsam die Redaktion des Bündner Schulblattes übernommen.

Mit viel Engagement, Interesse aber auch mit Sachkenntnis und Umsicht sind sie in diese Aufgabe eingestiegen. Gleich von Anfang an war ihr gutes Geschick spürbar, die für das Schulblatt typische Mischung aus Informationen und themati-

schen Schwerpunkten zu finden. Während 30 Nummern leisteten sie einen weit grösseren Arbeitseinsatz, als man honorieren konnte. Pünktlich auf die jeweiligen Erscheinungsdaten lieferten sie der Druckerei das «Rohmaterial» ab.

Auf Ende 1991 haben nun Sabine Ronchetti aus familiären und auf Mitte 1992 Albert Pitschi aus beruflichen Gründen ihren Auftrag zurückgegeben. Martin Pally möchte sich ebenfalls aus der Redaktion zurückziehen.

Im Namen aller Leserinnen und Lesern, aber ganz besonders des Bündner Lehrerinnen- und Lehrervereins möchten wir den scheidenden Redaktoren unseren ganz herzlichen Dank aussprechen! Wir wünschen ihnen in ihrer neuen Tätigkeit alles Gute.



3. Schweizerische Tagung für Umwelterziehung vom 29./30. Oktober 1992 in Thun

Diese von der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz organisierte Tagung dient folgenden Zielen:

«In den Referaten des ersten Tages soll von zwei Richtungen her versucht werden, die Antworten auf die Frage zu geben, wie das Verhalten und die Einstellung zur Umwelt geprägt werden: aus der religiös-ethischen und aus der philosophisch-psychologischen Sicht.

Am zweiten Tag steht die Umsetzung dieser Ergebnisse im Bildungswesen und insbesondere in der Schulentwicklung zur Diskussion. Ferner geht es darum, anhand konkreter Beispiele den Bogen zum ersten Tag zu spannen, über die Entwicklungen zu orientieren und zur Weiterarbeit anzuregen.»

Kolleginnen und Kollegen, die sich für diese Tagung interessieren, können das Tagungsprogramm und den Anmeldetalon beim Präsidenten beziehen, (Telefon 081 / 37 13 53). Letzter Anmeldetermin: 29. August 1992.

Der BLV-Vorstand



Anmeldetalon SLKK – Kollektivvertrag BLV-Schweizerische Lehrerkrankenkasse

Übertritt

Ich bin schon bei der SLKK versichert und möchte vom Kollektivvertrag profitieren.

Mitgliednummer bei der SLKK:

Mitgliednummer des Lebenspartners:

Mitgliednummer der Kinder:

Neueintritt: Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Ich wechsle definitiv von der
in die SLKK

Ich interessiere mich für weitere Informationen:

- generell
- nur Grundversicherung
- Kombi-Spitalzusatzversicherung
- Unfallversicherung
- Zahnpflegeversicherung
- Taggeldversicherung
- Reiseversicherung

Meine Adresse:

Einzusenden an: Richard Casty, Kassier BLV, Sulé dado, 7017 Flims-Dorf

